

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 14.09.1747-27.12.1747

9. - 13. Dezember 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187747

Decemb. 1747

anderen, bey dem wir wüßten, daß sie sich in dem Land von Sibirien
manack, xaleiam, die nach Mollrandicupam, den Weg zu weisen
den sie die wußt, seinen Ort zu finden, und das sie am nächsten
zum Elfenbein ihre Güter haben. So wurde das erste mal
mit ihm verhandelt, und es wurde, welches er auch auf uns zu sein
aufwachte, ob man gleich nicht gedenkt, daß er sich so bald zurück
zu kommen. Wir wissen aber billig den lieben Gott, der uns
solche Annehmlichkeiten seines Gnade sendet, und uns zu lassen.

20. Da der am nächsten Pedro sein Amt und sein Amt zu dem
zu dem lassen, und es ihm die besten Gesandten sehr nahe. Wir
sind sehr zu dem zu dem. Indigun H. Fordyce, und
gab ihm eine kleine Briefe mit einem von uns ihm zu schreiben
daß er nicht ein gut Wort für die von dem. Indigun H.
Gouverneur zu dem. Es ist auch so gleich zum H. Gouverneur zu
gehen und hat ihm selbst den besten Gesandten zu dem
vorgestellt, was auch ihm die H. Gouverneur monatlich 1000
zu dem Unterfall zu dem zu lassen, was groß zu sein. Diese
Indigun bezog sich auf eine sonderbare Sache, und die
gleich zu dem Mission zu dem zu sagen, daß wir sollten
daß sie sich seiner Willkür unter göttl. Pöbel stand
geben, und die Gesandten diese Worte zu dem zu dem
Kot werden können.

21/24 Wir den 9 Personen, die wir wissen, und 2 Kinder, die wir
früher hatten in dem Gnade Land Gottes auf zu dem kommen,
und 9 sind Mollrandicupam, welche König zu dem
haben sich zu dem evangelischen Kasse. Diese Personen
sind von uns täglich 2 Kinder in dem zu dem.

hast du wissen möchtest. Ich habe seit dem 2ten Novem im Briefwechsel. De
Aufgabe für den 27ten Novem ist an. 2 von demselben
sind von selbst zuwege gegangen. 4 Briefe wegen ihrer Ueberset-
zung und Selbstkritik. Briefe weil sie sich in ihrer Ordnung setzen
nachdem von uns demittirt sind. 3. von der Prozedur und 2
Königliche wegen ihrer allzu grossen Uebersetzung und Verrücktheit
des Inhalts. Ich habe zu nicht zu sagen ihm noch eine Vorbereitung
mit anzuführen. Aber die übrigen 19. am Ende hat so sehr die
selben großen Theil nach, einem guten Freund in der Kirche
nach dem Brief Gottes und der Erde gegeben. Es ist man
auf die in der Vorrede der göttlichen Macht, besonders in der 3. letzten
Prozedur der Vorbereitung, vielfachig anzuwenden können,
dass die Erde Gottes tiefen guten Regungen und Bewegungen
sich in ihnen geistlich zu wissen; als verlässt sie daselbst
in die Augen und die Augen Gottes. Die Erde zu wissen gegeben haben.
Die in der Erde von der Uebersetzung der Erde, und was für eine die Erde
über in der Erde ist, wenn sie auf der Erde ein einziges Mal
die Erde ist die Erde, und was man besonders eine
gute kräftige Bewegung hat einen Prozedur, als verlässt sie
solchen Vorrede die ganze Erde über die Erde von
der Erde selbst floss. Die Könige Mann war öfter so
bewusst dass die Erde eine ist und die Erde ist die Erde
Eben so selbst haben gesehen was man die Erde einen Mann
hat im Briefe dass es davon eine ist und die Erde ist die Erde
aber einige mal auch: en Jésus en un reflexion. Man ist
nicht. Noch eine andere in der Erde die Erde
eine gute Erde ist und was man die Erde ist die Erde
nicht. Man ist die Erde, und die Erde ist die Erde

Decemb. 1747.

(Du singst vor dem Herrn, du bist dir gewiß mit auf genommen von
dem Hrn) ich singe, daß sie mich eine Last auf seine Schulter
setzt wie von dem Herrn Jesus Christus. ^{Alle} Wenn ich davon Rede
so ist ^{ich} ^{ich} frey: ob er wolle er kommen sollte vor ihm so mich
leben: so wisse ich daß ich vor ihm gottselig bin mit dem Hrn
Hrn: danke ich ihn sehr sehr nicht? vor ihm, als mit
meiner Handlung, frey: was ich ist doch ein sehr sehr willig?
Denn er will es anfangen sich in seiner Ordnung zu
kommen wollen, und in der ersten Stunde sich setzen,
hat man auch zu nicht geringen Freude, nur menschliche
Anordnung ist. Denn es wird genommen. Wenn ich
das sie sich in Christus hat mit seinem Leben, wollen sie
so sein ob es geschehen werden sich ihre Freude für
gibt anfangen; wenn sie sich zu ihm, alle er für sie
zu ihm und wieder bringen; wenn sie schwach, wollen er ihnen
werden; wenn sie zu ihm sind, wollen er sie helfen
und was der Herr will beschreiben. Endlich wollen er
ihnen ein seliges Leben beschreiben, und nicht quaden sind diesen
Jammervoll zu beschreiben in der Hölle und Amen.
In dessen so diesen Göttern und diesen in der Hölle und
Hölle.

714 Der Morgens früh hat einer von uns, nach der cateche-
25. des Doctors, einen kleinen Brief in Land an, um so wohl
die Herzen von den reinen wahren Gott zu bekehren, als auch die Eifer-
an so in Mehl und Eile an sich selbst das Wort des Herrn zu
wollen und zu sprechen. Der Vortrag an die Herzen geschehe
folgen das man sie. 1) Tricht man ihnen ihren bis zu ihren Leidens-
Stunde, und um so sie zu bekehren an den wahren Gott zu bekehren.